

Am die Robert Sperrin
Hamburg



Richardson

An die
Wohllöbliche Schneider-Zunft
zu *Bischofsroda.*

Geehrteste Mitmeister!

Wie bereits bekannt ist, wurde am 27. Juli, des Morgens $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, unsere Vorstadt Altpenig von einem Brandunglück heimgesucht, wobei 5 Häuser ein Raub der Flammen geworden sind. Auch einer unserer Mitmeister, der durch Fleiß und Sparsamkeit das Seine erworben hatte, hat durch dieses Brandunglück den größten Theil seiner Habe verloren, und da er sein Mobiliar aller Art nicht versichert hat, so ist derselbe auch in sofern umsomehr zu beklagen, da er bereits in den Tagen der Hochfluth 1858 von jenem Unglück mit betroffen wurde, und von dorthin sich noch nicht hat erholen können. Es ist das erste Gesuch an unsere lieben Mitmeister, und da der Verunglückte ein ehrlicher, braver, arbeitssamer Mann ist, halten wir es für unsere Pflicht, für denselben Ihr Mitleid anzurufen und Sie zu bitten, durch ein Scherflein der Liebe die Noth zu lindern.

Gottes Segen ruhe auf Ihnen, die Sie mit willigem Herzen das Wehe Ihres Mitmeisters zu lindern bereit sind, und die Gabe, die Sie ihm spenden wollen, adressiren Sie gefälligst an unseren mitunterzeichneten Obermeister, welcher zu seiner Zeit Rechnung und Dank abstaten wird.

Penig, am 6. August 1862.

Achtungsvoll

die Schneiderinnung allda.

Johann Heinrich Ledig, Obermeister.

Johann Friedrich Irmer, Innungsschreiber.

